

# Windows Vista im Oktober

In den letzten Monaten hat Microsoft viel an Vista gearbeitet. Bis Ende des Jahres soll die Patch-Sammlung **Service Pack 1** das System erneut verbessern. Wir haben uns eine Vorabversion angesehen – ist Vista damit **bereit für den Alltagseinsatz?**

**DVD**  
- aktuelle Geforce- und Radeon-Treiber für Vista

Nach über drei Stunden Herunterladen, Installieren und Neustarten läuft unser Windows-Vista-Rechner mit einer sehr frühen Vorabversion des Service Pack 1, die nur wenigen Testern zugänglich ist. Die Patch-Sammlung soll laut Microsoft im ersten Quartal 2008 erscheinen, eine Betaversion für jedermann kommt noch dieses Jahr.

Rückblick: Im Januar 2007 startet Windows Vista. Der XP-Nachfolger bringt viel Neues wie die Aero genannte Oberfläche oder neue beziehungsweise überarbeitete Programme. Doch unter der Haube klemmt es noch gewaltig. Das Kopieren von oder auf externe Medien wie Netzlaufwerke oder USB-Speicher wird durch erschreckend niedrige Datentransferraten zur Geduldsprobe. Viele Spiele und Anwendungen stolpern über andere Stabilitäts- und Performance-Probleme. GBit-Netzwerkverbindungen mit bis zu 125 MByte/s bremst Vista automatisch auf 15 MByte/s ein, wenn Sie ein Video anschauen. Angeblich kein Bug, sondern ein Feature, damit es nicht ruckelt. Die Liste der Probleme ließe sich beliebig fortsetzen – höchste Zeit also für ein Service Pack.

## Neues DirectX

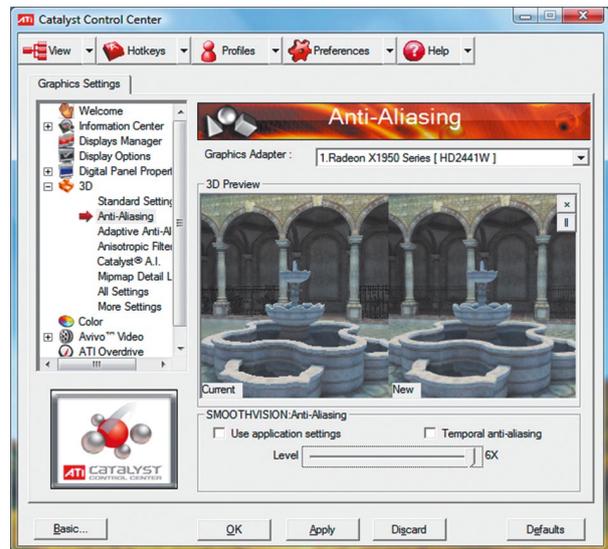
Mit dem Service Pack 1 beschränkt sich Microsoft im Wesentlichen auf die Fehlerbereinigung und verzichtet weitgehend auf neue Funktionen. Die umfas-

senden Arbeiten an der Basis von Vista spüren wir direkt nach der ersten Anmeldung mit installiertem Service Pack: Das Gesamtsystem reagiert schneller auf Eingaben, Fenster öffnen sich flotter, und Vista kopiert oder entpackt deutlich fixer als bisher. Eine der wenigen echten Neuerungen ist eine Option im Backup-Center von Vista, mit der Sie eine Rettungs-DVD erstellen können.

Und natürlich DirectX 10.1, das für volle Direct3D-10.1-Unterstützung nach komplett neuen Grafikkarten verlangt und die Xbox-360-Soundschnittstelle XAudio2 in die Vista-Welt bringt. Da genauere Informationen hierzu fehlen, können wir noch keine Aussage treffen, inwieweit das die Probleme mit Creative-Soundkarten unter Vista löst oder »verschlimmbessert«.

## Kleine Korrekturen

Das Service Pack 1 behebt auch einige kleinere Probleme mit großen Auswirkungen. Beispielsweise zwingt eine Klage von Google Microsoft dazu, die Desktop-Suche so umzuprogrammieren, dass Fremdanbieter eigene Lösungen entwickeln und integrieren können. Auf die starke Kritik von Herstellern von Sicherheits-Software an der 64-Bit-Version von Windows Vista reagiert Microsoft mit einer neuen Programmierschnittstelle. Damit können Hersteller wie Symantec oder McAfee besser als bisher auf den Kern des Betriebssystems zugreifen und für die gleiche Sicherheit gegen Viren und Würmer wie beim 32-Bit-Vista sorgen. Ferner soll die Benutzerkontensteuerung seltener nerven, jedoch ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Zudem funktioniert ab dem Service Pack 1 die Festplattenverschlüsselung BitLocker auch auf anderen Laufwerken als der Windows-Partition. Weitere Detailverbesserungen am Sicherheitssystem sind ebenfalls mit von der



ATI und Nvidia haben ihre **Vista-Grafikartreiber** in den letzten Monaten deutlich beschleunigt. Die aktuellen Dateien finden Sie auf unserer DVD.

Partie. Einzelheiten führt Microsoft unter [www.gamestar.de](http://www.gamestar.de) Quicklink: 4152 aus.

## Unfertiges Vista

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Vista arbeitet auch ohne das Service Pack 1 meistens zuverlässig. Vielmehr als eine fortgeschrittene Beta dürfte die Gold-Version von November 2006 beziehungsweise Januar 2007 den noch kaum gewesen sein. Zu offensichtlich sind einige Performance-Probleme wie die mit USB-Speichern, Netzlaufwerken oder der Oberfläche, und zu offensichtlich ist auch die unmittelbar spürbare Verbesserung durch die uns vorliegende frühe Vorabversion des Service Pack 1. Vermutlich wollte Microsoft primär den ohnehin mehrfach verschobenen Starttermin Anfang 2007 halten. Hinweise darauf liefert die ursprünglich gemeinsame Entwicklung von Vista und Windows Server 2008. Als der Vista-Termin nahte, wurde eine Code-Version abgezweigt und zu Vista. Weil die Server-Ausgabe jedoch um jeden Preis stabil laufen muss, gab man dieser Version noch Zeit. Mit dem Service Pack 1 lässt Microsoft praktisch alle Änderungen auf

Vista los, die seitdem an der Server-Variante gemacht wurden.

Entsprechend dürfte Windows Vista erst mit dem Service Pack 1 zu dem werden, was Microsoft ab dem Start der aktuell verkauften Version verkündet hat – ein schnelles, stabiles Betriebssystem. Da wissen Sie auch, warum viele Firmenkunden seit jeher auf das erste Service Pack warten, bevor sie eine neue Windows-Version einsetzen. In diesem Fall dauert das noch bis zum ersten Quartal 2008. **DV**

## Wichtige Patches!

In den letzten Wochen sind eine Reihe Patches für Windows Vista erschienen. Die meisten gibt's über Windows Update, einige davon stopfen Sicherheitslücken. Die hier aufgeführten Updates verbessern Performance und Stabilität, stehen jedoch nur auf der Microsoft-Homepage zum Download bereit.

### Kompatibilität und Stabilität

► <http://support.microsoft.com/?kbid=938194>

### Kompatibilität und Performance

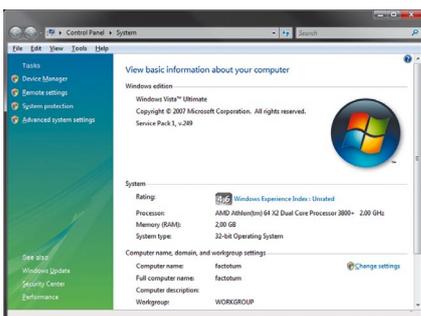
► <http://support.microsoft.com/?kbid=938979>

### Bessere Spielestabilität

► <http://support.microsoft.com/kb/940105>

### SLI- und Crossfire-Optimierungen

► <http://support.microsoft.com/kb/936710/>



Vielmehr als die neue Versionsnummer offenbart das **Service Pack 1** zunächst nicht. Die Änderungen stecken im Detail.